

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 94.

Montag, den 4. April.

1842.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 11. April
und endigt
mit dem 30. April.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulative, die Betreibung des Speditonshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 31. Januar 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Beschluss.)

Aufgefordert vom Vors. Hrn. Bilisch theilt Hr. Keiner mehre ihm mitgetheilte Bemerkungen „über den Einfluss des Mondes auf Bitterung, so wie auf Pflanzen und andere Körper“ mit. Die Ergebnisse der hierbei gemachten Beobachtungen des Hrn. Rechnungsrahmens Schneider in Berlin, welcher letztere den Verein mit seiner, deshalb von ihm herausgegebenen Schrift erfreute, sind von besonderem Interesse für Oekonomie, Heilkunde, und selbst für technische Gewerbe. Dies gab in der folgenden Versammlung Veranlassung zu einem besondern Vortrage des Hrn. D. Jahn, welcher die Güte hatte, sich über diesen Gegenstand allgemein und dann speciell zu verbreiten, und wurden zu diesem Behufe zwei Volumen diesen Gegenstand betreffender Zeichnungen vorgelegt, welche tabellarisch aufgestellt waren und die Ergebnisse der Beobachtungen des Hrn. Vortragenden nach dem Stande des Barometers und Thermometers enthielten. Diesen Vortrag weiter verfolgend, werden von einem andern geehrten Mitgliede die Mädler'schen Mondkarten vorgezeigt, so wie überhaupt das Verhältniß des Mondes zur Erde durch prak-

tische Erläuterungen so deutlich dargestellt, daß der Wunsch sich äußerte, durch dergleichen Vorträge öfters erfreut zu werden.

Von Hrn. W. E. Lehmann wurden zwei Blumenkörbchen, deren Inhalt aus einer wohlgeordneten Zusammenstellung von Immortellen bestand, vorgelegt; dieselben waren unter Glas und Rahmen gefaßt, und fand das Ganze wohlverdienten Beifall. Hierbei wird bemerkt: daß auch mehre dieser Immortellen in dem nicht weit von hier entfernten Wien gefunden werden, welcher überhaupt für Botaniker bisher als eine reiche Fundgrube seltener Pflanzen betrachtet wird.

In einer früheren Versammlung wurde von Hrn. Schönsärber Lehmann zur Ersparniß des Holzes ein Kaffeebrennet empfohlen; um dessen Construction jedoch mehr anschaulich zu machen, hatte Hr. Lehmann die Güte, der Gesellschaft ein Modell dieser Vorrichtung vorzulegen, welches derselbe der Modellammlung d. V. zum Geschenk machte. Wegen ihrer Einfachheit ist diese Vorrichtung, da deren Zweckmäßigkeit einleuchtet, besonders zu empfehlen.

Eingegangene Geschenke:

Graichen, Handbuch über Ablösungen, Gemeintheilungen und Grundstückszusammenlegung. Leipzig, 1842, bei A. F. Böhme, vom Hrn. Verf.

Mittheilungen des Industrie-Vereins f. d. Königr. Sachsen.
4. Lfrg. Chemnitz 1841.

Gebete für Katholiken und Protestanten, lithographirt, Bronze- und Buntdruck. 8. Bl., von der Wunder'schen, jetzt Hartung'schen Buch- und Kunsthandlung.

Zeitschrift für praktische Baukunst, von Romberg, Januar- und Februarheft. Leipzig 1842, bei Romberg. Baukun- digen und Freunden der Baukunst bestens zu empfehlen.

Program der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden. 1842. 2 Exempl.

Program der Gewerb- und Baugewerkschule zu Chemnitz. 1842.

Nebst freundlicher Zuschrift von Hrn. Prof. D. Hülse.
Eine neue Tischglocke mit Inschrift, von F. W.

Modell einer Kaffeebrennmaschine, von Hrn. Lehmann.

Als Mitglieder wurden aufgenommen:

- Herr Fhr. v. Burgk, auf Burgk, bei Dresden.
- = Jul. Lopiſch, Director eines Musikchors hier.
- = Leop. Aſter, Kaufmann hier.
- = Joſ. Güttler, Ziegeldecker und Hausbesitzer hier.
- = J. F. Reißbach, Abergift u. Besitzer der Kaltwasser- heilanstalt zu Kreischa bei Dresden.
- = Gustav Hempel, Kürschnerstr. hier.
- = Frdr. Glieb Aldag, Schneiderstr. hier.
- = Wilh. Ed. Lehmann, Exped. b. hies. Salzverwalterei.
- = Carl Marx, Lotterie-Collecteur.
- = Uttgenannt, Lehrer in Berlin.

Antwort auf die in Nr. 77 d. Bl. erfolgte Erwiederung der Anfrage in Nr. 71 d. Bl.

Der Einsender der Erwiederung auf die Anfrage in Nr. 71 d. Bl. scheint, wenn man bloß im Allgemeinen auf deren Inhalt eingeht, wissentlich oder unwissentlich, aus Uebereilung, Vorurtheil oder Parteisucht, den klaren rechten Sinn der Anfrage nicht verstehen oder begreifen zu wollen, und daher ist die Erwiederung auf Gegenstände gerichtet, an die der Einsender der „Anfrage“ nicht gedacht hat und auch nach den Worten derselben, wer sonst mit unbefangenen Augen zu sehen und aufzufassen gewohnt ist, nicht denken konnte, den Verfasser der Erwiederung, dessen Worte deutlich den Bertheiliger des Standes und der Sache, dem und der er dienen will, erkennen lassen, spricht, als wenn die Anfrage den Sinn hätte die Gewerbtreibenden überhaupt zu verdächtigen, daß sie ihres eigenem Vortheils willen der Decimalrechnung oder dem neuen Münzsystem nicht hulbigten. Daran aber hat der Einsender der „Anfrage“ bei der hohen Bildungsstufe, auf der die Mehrzahl steht, nicht im geringsten gedacht. Wenn der Einsender der Erwiederung nur einigermaßen die „Anfrage“ vorurtheilsfrei und parteilos und mit offenen Augen durchgelesen hätte, so würden, wenn man sich seiner eigenen Worte bedient, nicht so blind in die Welt hinein geschrien und die Sache so entstellt haben. Einsender der „Anfrage“ spricht deutlich nur von einem Materialisten in einer der Vorstädte Leipzigs (die letzten Worte: in einer der Vorstädte Leipzigs, welche sich in der Anfrage befanden, sind im ersten Aufsatze zufällig in Wegfall gekommen), nicht von dem ganzen

Stande und Vereine und noch weniger von dem gesammten Vereine der Gewerbtreibenden.

Beklagenswerth ist aber doch immer, wenn nur Einer in einem gewissen Stande, in einer Stadt wie Leipzig, noch wider ein so klares und schon so lange (über ein Jahr her) promulgirtes, nachsichtiges Gesetz sündigt, und es verdient ein solcher Fall wohl eine Rüge. Die Belehrung und der gute Rath, den Einsender der Erwiederung der „Anfrage“ Käufern hierin überhaupt giebt, klingt für ein gebildetes Publicum als allgemein bekannte Sache doch zu schulmeisterlich, kleinlich und pedantisch, als daß Einsender nur ein Wort darüber hier verlieren wollte. Ohne nun aber hier auf das Gesetz und die in diesem Jahre erst ergangene hohe Verordnung und auf die höheren Rechtsprincipien selbst einzugehen, was hier nicht der Ort sein möchte, so scheint Einsender von der Gesetzgebung eines Staates und von den Gesetzen in der staatsbürgerlichen Gesellschaft und also auch von der gesetzlichen Bestimmung des fraglichen Münzgesetzes, einen eigenen Begriff zu haben, wenn er den Anfrager in Nr. 71 d. Bl. in dem vorliegenden Falle, durch den Satz, daß jedes Ding zwei Seiten habe, und daß das Rechte häufig in der Mitte liege, zu beweisen und zu belehren sucht, daß derselbe etwas Unbilliges verlange. Das Gesetz soll dem Staatsbürger durch den Unterwerfungsvertrag heilig und unverletzlich sein; er hat die unbedingte Verbindlichkeit demselben zu gehorchen, weil es zu seiner und seiner Mitbürger Wohlfahrt und Glückseligkeit gegeben worden ist, und kann daher nur eine Seite, nicht zwei Seiten haben, nämlich strenge Befolgung desselben, um den vorhabenden Zweck in der Gesamtheit und in der Individualität zu erreichen, und es kann daher hier auch keinen Mittelweg, sondern bloß den Weg geben, den das Gesetz uns vorgeschrieben hat. Dieses schreibt aber ausdrücklich vor, daß die Preise für die Waaren allein nach der Groschen und Pfennigrechnung oder nach der Decimalrechnung gestellt werden sollen. Nun ist aber das erste, darauf Bezug habende Gesetz welches den Gebrauch der Decimal-, Groschen- und Pfennigrechnung anordnet, schon über Jahr und Tag promulgirt worden und es hat Jeder Zeit und Muße genug gehabt, sich damit bekannt zu machen und seine Geschäfte darnach einzurichten, und jeder Geschäftstreibende wird schon aus Klugheit und seines Vortheils wegen dieses gewiß nicht verabsäumt haben und die Verkäufer dem Käufer seine Waaren nach neuer Währung angeschlagen oder doch darnach sein Gewicht und Maas eingerichtet haben. In dem vorliegenden Falle mußte der Verkäufer für 3 Loth Kaffee 10 Pfennige oder einen Neugroschen verlangen, wenn er nicht 38 Pfennige auf 4 Gr. Cour. wieder zurückgeben wollte, oder er mußte das Gewicht der 3 Loth Kaffee knapper eingerichtet haben, welches Letztere auch wohl seines eigenen Vortheils wegen längst geschehen sein wird, wie dies dem Käufer der Augenschein und das knappe Gewicht nur zu deutlich anzeigte und auch schon längst angezeigt hatte.

Nun fällt aber der belehrenwollende Einsender auf einmal aus seinem Gleise, indem er anführt: daß bei dem Mangel neuer Scheidemünze zur Zeit des Gesetz-Erlasses und bei der unterlassenen Einziehung der alten Münze zu ihrem alten Werthe es früher eine halbe Unmöglichkeit war, die neue

Rechnu
dem B
liche
also sch
d. J.
schon
seines
dem f
That
Quant

März.

27.

28.

29.

30.

31.

April.

1.

2.

M

Ma

fell

2

die

ma

un

S

ge

po

Da

den

E

ur

sch

Rechnungsweise sofort einzuführen u. s. w. Hier ruft man dem Belehrenwollenden ins Gedächtniß zurück, daß das fragliche Benehmen des Verkäufers sich am 29. Februar 1842, also schon über einen Monat lang nach der am 22. Januar d. J. ergangenen hoher Verordnung ereignete und daß wie schon gesagt, der Verkäufer sich nach Jahr und Tag schon seines Vortheils wegen, beim Verkauf seiner Waaren nach dem fraglichen Geseze wird eingerichtet haben, wenn in der That der Verlust, den der Verkäufer bei einer so geringen Quantität, wie 12 Pfennige sind, erleiden sollte, so schreiend

ist, wie der Einsender zu glauben scheint. Denn nach dem Geseze selbst hat der Pfennig, der Dreier, der Bierpfenniger, der Sechser, der Achter als alte Scheidemünze, deren Metallwerth etwas höher ist, im wirklichen Leben seinen Werth beibehalten, was auch nicht anders sein kann, da man noch zur Zeit die Einziehung der alten Scheidemünze nicht bewirkt hat. Das Uebrige will Einsender dem Belehrenwollenden von dem Worten an: „So lange die neue Rechnungsweise“ bis zum Ende gern und willig zugestehen und sich diese Belehrung gefallen lassen.

☞ Eine Berichtigung des Aufsatzes S. 658 folgt im morgenden Stück des Tageblattes.

Redacteur: **Dr. Bretschel.**

Witterungs-Beobachtungen

vom 27. März bis 2. April 1842.
(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. Stunds.	10° + R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
27.	Morgens 8	27 4-	+ 2-	WSW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 4-	+ 5,6	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 5-	+ 0,5	WSW.	Wolken, windig.
28.	Morgens 8	— 6,7	+ 1,7	SW.	Sonnenblicke, luftig.
	Nachmittags 2	— 6,8	+ 5,3	SW.	Regen, windig.
	Abends 10	— 6,6	+ 3,3	SW.	trübe, feucht.
29.	Morgens 8	— 7,4	+ 7-	SW.	trübe, windig.
	Nachmittags 2	— 7,6	+ 8-	SW.	Regen.
	Abends 10	— 9-	+ 3,7	SW.	bewölkt.
30.	Morgens 8	— 9,9	+ 4,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9	+ 10,6	SW.	Wolken.
	Abends 10	— 8,2	+ 5,7	SW.	bewölkt.
31.	Morgens 8	— 7,8	+ 7,3	SW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 7-	+ 8,5	SW.	trübe, windig.
	Abends 10	— 4,2	+ 7,1	SW.	Regen, Wind.
April. 1.	Morgens 8	— 0,5	+ 8,8	SW.	Regen, Wind.
	Nachmittags 2	26 11-	+ 10,7	WNW.	Sonnenblicke, Sturm.
	Abends 10	27 0,6	+ 5,3	WNW.	trübe, Wind.
2.	Morgens 8	— 1,7	+ 3,6	WSW.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 2-	+ 6,4	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 3,6	+ 2,7	W.	trübe, feucht.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 4. April: Fidelio, Oper von Beethoven.
Madame Schröder-Devrient — Fidelio.

•• Heute Abend letzte Versammlung der deutschen Gesellschaft für diesen Winter.

Auktion.

Am Montag den 4. April 1842 früh um 9 Uhr soll die Auktion verschiedenen Reublements und mehrerer Knopfmachermachern im Effigkrüge 3 Treppen hoch fortgesetzt werden.
Adv. J. W. Jäger, req. Notar.

Wesadreibuch für 1842. Nebst Geschäfts- und Vergnügungswegweiser, Preis 15 Ngr.
Das Wesadreibuch allein Preis 10 Ngr.
Geschäfts- und Vergnügungswegweiser für Leipzig.

Enthält: Das neue Münzwesen. Die Wechselkempel und Aufsädergebührentare. Das Flacereglement. Das neueste Wechselgesez. Die Postanordnung. Locals- und Vergnügungswegweiser. Postbericht. Das Boten- und Fuhrwesen. Die Eisenbahntarife und einen Plan der innern Stadt. Preis 5 Ngr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, so wie namentlich im Literarischen Museum, Neumarkt Nr. 11/18, 1 Treppe und Markt, Bühnengewölbe, Ecke der Grimmaschen Straße.

In Folge der fortdauernden häufigen Nachfrage zeige ich hierdurch an, daß die bekannte, besonders zweckmäßig eingerichtete

Markttabelle

von nächstem Dienstage an wieder zu haben sein wird.
L. Fort, Neumarkt Nr. 11/18.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:
für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.,
jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expeditionen: Universitäts-Straße (sonst Alter Neumarkt), große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im März 1842.

J. A. Brockhaus.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Expedition und Wohnung befindet sich von nun an in der Reichsstraße Nr. 42
Adv. D. Wilh. Bertling.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich bei dem Besizer der kleinen Funkenburg, Herrn Raumann, 1 Treppe, Frankfurter Str. Leipzig, den 30. März 1842.
Dr. medic. Schnedelbach.

Wohnungsveränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr Fleischergasse, goldnes Schiff, sondern Brühl Nr. 80 wohne, mache ich hiermit bekannt.
A. Garde, Sch.-Mstr.

Bekanntmachung.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Course finden sich die Unterzeichneten zu der Vereinigung veranlaßt, bei Zahlungen in Gold:

wichtige Ducaten nicht höher als 3 Thlr. 6 Ngr. und Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. anzunehmen.

Leipzig, den 2. April 1842.

S. B. Dresler.

Carl Chr. Elzner.

F. W. Grothe.

Aug. Sabedank.

Job. Gottf. Höfer.

G. F. Liebers.

Benj. Raumann.

J. Gottf. Polet.

Louis Wapler.

F. Weiboldt & Lange.

J. C. Weiboldt sen.

A. G. Witzel.

Bekanntmachung.

Da bei dem überhand genommenen Gebrauche, Ducaten bei der gewöhnlichen Waarenzahlung an der Stelle von Louisd'or mit $2\frac{1}{2}$ Ngr. über Cours oder Courant mit $2\frac{0}{10}$ Vergütung zu $3\frac{1}{4}$ Thaler zu verwerthen, unaufhörlich Verlust entsteht, und vorauszusehen ist, dass dieser Gebrauch ohne eine allgemeine Maassregel kein Ende nehmen wird, so finden wir uns zu der öffentlichen Erklärung veranlasst, dass wir wichtige Ducaten von heute an an der Stelle der obigen Valuta nicht anders mehr als zu 3 Thaler 6 Neugroschen annehmen und berechnen werden.

Leipzig, den 26. Februar 1842.

A. J. Aschard & Söhne.
Auerbach & Comp.
C. A. Bassenge.
Behrens & Söhne.
K. & A. Bendix.
Gebrüder Benner.
Berger & Voigt.
Bergmann & Comp.
Behrens & Witting.
F. G. Blechschmidt.
Borsam Holberg & Comp.
Eduard Deuberth.
Mor. Eduard Döring.
L. Donauer.
Gebrüder Felix.
Förster & Berndt.
G. D. Friedrichs & Comp.
Emil Fritzsche.
Friedrich Gericke.
Ludwig Gerber & Comp.
Grahl & Schumann.
Carl Gruner.

G. & E. Gumpel.
Carl & Gustav Harkort.
C. F. Hünel.
C. Hirzel & Comp.
Höhn & Baumann.
Hunnius & Koch.
Georg Hiers.
Illers & Comp.
Isensee & Claude.
Th. Kettembeil & Comp.
Kraft & Geissler.
J. B. Limburger jun.
Heinr. Lindenberg.
D. J. E. Löwe.
Marx & Beyer.
A. F. Marx & Comp.
Moritz Marx.
Merk Dürbig & Comp.
Millington & Comp.
Moltrecht & Comp.
Chr. Morgenstern & Comp.
F. W. Munkelt.

J. J. Nef.
H. B. Oppenheimer.
S. Oppenheim & Comp.
L. Orthmann & Comp.
W. J. Pfaff.
Eduard Poll.
C. A. Putzschke.
Riedel, Volkmann & Comp.
Joseph Romerio.
Wilhelm Rudolph.
Rüder & Wagner.
Herrmann Samson.
Joh. George Schmidt.
Herrmann Schmuhl.
Ph. Schunk & Comp.
C. A. Simon.
Heinrich Steegmann.
Aug. Thaerigen.
Adolph Victor.
C. D. Waentig & Söhne.
J. D. Weikert.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha

übernimmt die Versicherung von Waarenlagern aller Art, so wie von jedem beweglichen Eigenthume überhaupt und zwar theils für die Messen allein, theils auch für längeren Zeitraum gegen billige Prämien, von welchen sie den vollen Ueberschuss als Dividende an die Betheiligten baar zurückgibt.

Zu Ertheilung näherer Auskunft ist gern bereit der Agent der Bank

J. G. Zander, Petersstraße.

E. Jaffé née Argé,

K. Preuß. geprüfte Lehrerin der nur ihr eigenthüml. amerik. Schreibmethode. 

Bei meiner Abreise von hier statte ich einem geehrten Publicum meinen innigsten Dank für den mit so zahlreich gewordenen Zuspruch an meinem Unterrichte ab, und werde nicht unterlassen, um dem Wunsche Mehrerer nachzukommen, noch einen 2. Coursus meines Unterrichts nach dieser Messe hier abzuhalten, dessen Beginn ich in diesen Blättern näher bekannt machen werde.

Zugleich habe ich auf Ersuchen eine Subscriptionliste angefertigt, welche die hiesige Kunst- und Musikalienhandlung des Hrn. **Ristner** so gütig war, zu übernehmen, worin diejenigen, welche noch an meinem 2. Coursus Theil nehmen wollen, sich gefälligst unterzeichnen mögen.

Ich übergebe alle weiteren Anpreisungen meines Unterrichts, von dessen Tüchtigkeit und Reellität ich hinreichende Beweise geliefert habe. Leipzig, den 1. April 1842.



C. H. Hennigke's Strohutfabrik und Bleiche,

Reichsstrasse Nr. 48,

empfehlte sich mit

**Bleichen, Färben, Verändern und
Garniren**



getragener Damen- und Herren-Strohhüte und können jedesmal in 8 Tagen abgeholt werden.

Meine vor Kurzem erwichtete

Weinstube,

Reichstraße Nr. 38/432, im Hofe quer vor,

erlaube ich mir hiermit ergebenst zu empfehlen.

Im Besitze geräumiger Localitäten werde ich durch gute Weine, eine vorzügliche Auswahl warmer und kalter Speisen, die jederzeit à la carte gegeben werden, alle mich resp. Besuchenden in jeder Beziehung zu befriedigen suchen.

Heinrich Kaltschmidt.

Anzeige. Mein reichhaltiges und bestens assortirtes Lager von Buchbinder-, Leder- und Galanterie-Waaren befindet sich während der Messe Ecke der Petersstraße und des Thomaskäfigens, den Herren **Friederici & Comp. vis à vis.** **Julius Bierlig.**

* Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeputzt: Sack, Thomaskirchhof Nr. 596.

Universitätsstraße, Drechsler Kachlers Haus Nr. 659, liefert fortwährend gut und billig: große und kleine Bücher u. **G. Frenzel**, seit 1824 und verkauft ganz schwarze, acht rothe und blaue Tinte.

Das Atelier von Pancratius Schmidt

bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste, was französische und englische Moden in Röcken, Pantalons und Westen gebracht, in der reichhaltigsten Auswahl, und verspricht solide Preise.

** Der Besitzer eines 6—8 Stunden von hier und nicht eben weit von der Elbe gelegenen Landgrundstücks hat ein Braunkohlenlager auf seinem Gebiete aufgefunden, 12—16 Ellen mächtig, und 17 Scheffel Land enthaltend. Er will sich mit Erzielung des Gewinnes, welcher angeblich sehr bedeutend zu werden verspricht, nicht befassen, sondern entweder nur das Lager für 19,000 Thlr. oder das ganze Gut für 25,000 Thlr. veräußern. Sollte sich Jemand für diesen Gegenstand interessieren, so sehe ich mit Nachweisen zu Diensten. **C. Hochmuth**, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Hausverkauf. Ein Haus in bester Lage der Stadt, nahe am Markte, ist zu verkaufen durch das conc. Geschäfts- und Versorgungs-Comptoir von **Herrmann Stock**, vormals **M. W. U. Stock**, Reudnitzer Straße Nr. 2.

Verkauf.

Ein Grundstück vor dem Zeiger Thore, in der Nähe des sächs. bairischen Bahnhofes gelegen, bestehend in ganz solid gebauten Wohn- und Seitengebäuden nebst großem Garten, soll unter sehr vortheilhaften und billigen Bedingungen sogleich verkauft werden; das Weitere darüber bei Herrn **Pusch** auf Schimmels Gute zu erfahren.

Verkauf.

Wegen Veränderung des Geschäfts steht eine in ganz gutem und brauchbarem Stande sich befindende Fournirschneidemaschine zu verkaufen; dieselbe bleibt noch 8 bis 10 Tage aufgestellt und kann für jeden darauf Reflectirenden Probe geschritten werden. Näheres Burgstraße Nr. 22 parterre.

Verkauf von gebrauchten Kisten.

Eine Partie Weinkisten sind zu verkaufen in der Weinhandlung von **C. C. Werner**, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Ausverkauf von Macintosh (wasserdichte Röcke) in verschiedenen Formen empfiehlt zu billigen Preisen **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ausverkauf.

Das Lager von Stickereien, welche ich unter dem Fabrikpreise verkaufe, ist für die Dauer der Messe **Neukirchhof Nr. 28, parterre.** **Th. Gensel.**

* Wegen Geschäftsaufgabe steht bei der Wittve **Purfürst** im Fürstenhause, Grimma'sche Straße Nr. 15, sämmtliches Schuhmacherhandwerkzeug, eine Partie Leisten und div. Geräthe billigst zum Verkauf.

Parquet-Fussböden

von anerkannter Solidität und Eleganz empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Wilhelm Meeff in Leipzig, Reichels Garten.

Christian Schneider,

Agent von **Macintosh & Comp.** in Manchester, **Hainstrasse, Tuchhalle,**

empfehlen sein Lager fertiger wasserdichter Kleider in allen Façons, Farben und Größen und verspricht sowohl im Ganzen als im Einzelnen reelle und billigste Bedienung.

Anzeige. Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir

Herrn C. W. Müller in Leipzig

ein Commissions-Lager von unserm als dem best anerkanntem **Mostrich** übergeben haben.

Der gefällige Versuch wird den geehrten Abnehmern die genügendste Ueberzeugung geben, daß das von uns gefertigte Fabrikat das beste ist, was nur in dieser Art geliefert werden kann.

Jeder Verfälschung vorzubeugen, sind die Flaschen von halbweißem Glase mit unserm Petschaft versiegelt, und ersuchen wir ergebenst, hierauf zu achten; die Preise stehen fest und sind

Nr. 1.	feinster franzöf. Weinmostrich à Flasche	10 Ngr.
" 2.	" Friedrichstädter do. à do.	8 "
" 3.	" Holländischer do. à do.	7 "
" 4.	" Düsseldorf'er do. à do.	6 "
" 5.	" Berliner do. à do.	5 "

Die leeren gereinigten Flaschen nebst Kork werden mit 1 Ngr. Erfab zurückgenommen. **Berlin, 26. März 1842.**

C. F. Proßen & Comp.

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich obigen Mostrich der gefälligen Beachtung eines geehrten Publicums noch bestens.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Putz- und Modewaaren

empfehlen

Henriette Krobitzsch,

Barfussgässchen No. 2, 2. Etage.

Emilie Schardius,

Schumachergässchen No. 3,

empfehlen zu bevorstehender Messe ihr nach den neuesten Façons vorzüglich reichhaltig assortirtes Lager von geschmackvollem Damenputz ganz ergebenst.

Das Knopfmacher - Waarenlager

von
G. Ettler,

bestehend in allen Arten Quasten, Franzen, Schnuren, Knöpfen, Gimbenarbeiten u. s. w., gefertigt nach den neuesten Pariser Mustern, befindet sich von heute an und während den Messen in der ersten Bude der 14ten Reihe (Selbgießerreihe), der ersten von der Hainstraße herauf, dem Gewölbe der Herren Riedel & Hörigsch schräg gegenüber.

Friederike Gräfe

aus Breslau

empfehl ich ihr Lager ganz neuer, leichter

geflochtener Mattenbüte

für Damen, das Duzend von 3 Thlr. an: Katharinenstraße Nr. 21, im Hause mit Herrn Schirmfabrikant Pöggel.

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes **Commissionslager** von

Bielefelder Leinen,

wovon in Partien, wie auch in einzelnen Stücken zu den Fabrikpreisen billigst verkaufen.

Füllwich's Erben, Brühl, goldner Kranich.

Die unter der Firma

Wilhelm Wolf

bekannte

Strohutfabrik,

jetzt

Tiebel & Comp.

aus Dresden,

empfehl ich mit einem reichhaltigen Lager von deutschen und italienischen

Damen- und Herrenhüten,

künstlichen

Blumen

nach den neuesten Pariser Modells angefertigt, desgl. ital. Geflecht, Strohkober, Tischdecken, Bast- und Drahtband, Hut- und Haubendraht:

Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

**Pietro Vincenzo Capurro
q^m Gaetano,**

Corallen-Fabrikant aus Genua,

empfehl ich zur Jubilate-Messe mit einem vollständigen Lager von glatten, geschliffenen und gefassten Corallen in allen Qualitäten, und Bijouterie-Gegenständen in Corallen eigener Fabrik, so wie mit Silber-Filigran-Arbeiten von mehreren Fabriken, unter Zusage der reellsten Bedienung und der möglich billigsten Preise bestens.

Zugleich führt derselbe Muster von Genueser seidenen Sammeten bei sich, worauf er Bestellungen annimmt, welche er aufs Sorgfältigste auszuführen bemüht sein wird.

Das Verkaufslocal ist auf dem Brühl, Ecke der Halleischen Strasse, in Herrn Kürschner Franke's Haus No. 473/430.

Das Lager

wollener und halbwollener Mode-
waaren eigener Fabrik

von

Trübsbach & Vollert

aus

Glauchau in Sachsen

befindet sich auch wieder bevorstehende Leipziger Messe wie früher:

Böttchergässchen, Klassigs Haus.

Ziegler & Haussmann

aus Glauchau

haben ihr in der Nicolaistraße inne gehabtes Local verlassen, und dagegen das Gewölbe Katharinenstraße Nr. 11/415 bezogen.

Berens & Witting

aus Wien und Leipzig

empfehlen außer ihrem vollständig assortirten Lager

Wiener Shawls und Tücher

ein Lager

leinener u. halbleinener Beinkleiderzeuge.
Leipzig: Katharinenstraße, Ecke vom Böttchergässchen Nr. 7/410.

H. Naphtali

aus Reichenbach in Schlesien

empfehl ich bevorstehende Ostermesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager von

**weissen und gefärbten Cambric, modernen
Hat- und Futterbatisten,**

diversen Röper und Parchenten und hat sein Verkaufslocal
**Nicolaistraße Nr. 20, nahe am Eingange
des Brühls.**

Emil Fritzsche

in Leipzig,

Brühl No. 69, der Reichsstrasse gegenüber, empfehl ich sein zur bevorstehenden Messe aufs Vollständigste und Neueste assortirtes En gross-Lager

sächsischer Manufactur-Waaren,

vorzüglich: eine reichhaltige Auswahl der neuesten Kleiderstoffe, als: *Battist chiné, Battist broché, Crépe Rachel, Crépe Antigone, Anguillas, u. s. w.*, einfarbige *Battiste* und *Glanzleinen*, $12\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ brochirte *Damentücher*, $7\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ *Mousseline de laine-Tücher* und *Shawls*, das Neueste in *Herrenhalstüchern* und *Shlipsen* von *Jaconett, Salleen, Mousseline de laine* und *Alepino* *Damen-Cravaten* in den neuesten *Façons*, wollene, gedruckte und brochirte *Schürzen* u. s. w.

Hösterey & Gauhe

aus Barmen

haben ihr Lager von bevorstehender Jubilate-Messe an
Brühl Nr. 80/825,
neben dem goldenen Kranich.

ist so
Fleisch
und Go
würste,
Schinke
schönes
Blasen
sehr gu
ist von
im Ha

empfehl
licher
Eölr
ab Eö
Gas-
Anfich

S
empfehl
zu gü
die m

bezieht
und
ge in
fiben

empfehl
Lage
Stru
mehr
wirf

Pa

zur
Na

Bei Johanne Elisabeth Schafft aus Gotha

ist so eben eine große Sendung ausländischer geräucherter Fleischwaaren angekommen, als Sülz-, feine Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Blut-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürste, Knackwürstchen mit u. ohne Schalotten, große und kleine Schinken, geräuchertes Schweinefleisch und ganz vorzüglich schönes Hamburger Rindfleisch ohne Knochen, schönen Serrischspeck, Blasenwurst ohne Knochen und Ochsenzungen. Alles ist sehr gut und die Preise werden billigt gestellt. Der Verkauf ist von jetzt an und die Messe hindurch im Thomasgäßchen, im Hause Nr. 6.

Geschwister Warnatz

aus Dresden,

am Markte No. 6/337,

empfehlen für diese Messe ihr vollständig assortirtes Lager künstlicher Blumen im neuesten Pariser Geschmack, Eölnner Wasser ab hier und ab Eöln, und nehmen Aufträge ab Eöln auf gepresste Zinn- und Bleirohren zu Dampf-, Gas-, Wasserleitungen, chemischen Laboratorien u. nach zur Ansicht bereit liegenden Mustern.

Behr & Schubert, Seidenwaaren-Fabrikanten

aus Frankenberg in Sachsen,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager glatter und sagonnirter Stoffe zu gütiger Beachtung und versichern bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise. Das Verkauflocal befindet sich Reichstraße, Kochs Hof, 1. Etage.

Lenssen Peuchen

aus Rheyd

bezieht diese Leipziger Jubilatemesse zum ersten Male und empfiehlt sein gut assortirtes Lager Rock- und Hosenzuge in Wolle und Baumwolle eigener Fabrik zu sehr soliden Preisen. Stand: Röttchergäßchen Nr. 3/436.

Fr. Lincke & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 3,

empfehlen für diese Messe nicht nur ihr vollständig sortirtes Lager künstlicher Blumen im neuesten und feinsten Geschmack, Strohhüte und Strohwaren aller Art, sondern auch vorzüglich mehre höchst geschmackvolle Arbeiten in Damenhüten, welche als wirklich neu und modern empfohlen werden können.

Milde & Comp.

Kattun-Fabrikanten aus Breslau,

haben ihr Lager $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ echtfarbiger Callicos nach der Katharinenstraße Nr. 12/416, nahe dem Brühl vertieft

En gros-Lager

Pariser Galanterie- und Kurz-Waaren,
Horakuöpfe und Pendules

von

S. S. Leser

aus Paris und Frankfurt a. M.

zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 3/5, dem Raschmarke gegenüber.

Spiegelglas-Lager.

J. L. M. Offenbacher a. Fürth

bezieht zum ersten Male die bevorstehende Leipziger Ostermesse mit einem sehr bedeutenden Lager belegter weißer Krystall-Spiegelgläser, als auch belegten halbweißen Spiegelgläsern, unter Zusicherung ausgezeichneter Qualität und sehr billigen Preisen. Sein Gewölbe befindet sich auf dem Brühl im Hause des Hrn. Dr. Gerlach, zwischen dem Karpfen und dem Tiger, Nr. 53/487.

Das Lager

feinster weisser Schweizer Stickereien

bei

Heinrich Schmidt,

Leipzig, Hainstrasse No. 4/342, 1. Etage,

ist wieder aufs Vollständigste und Neueste in grosser Auswahl assortirt.

Die Porzellan-Manufactur

von

C. F. Kling & Comp. in Ohrdruff

unterhält diese Messe wieder ein vollständiges Musterlager ihrer Fabrikate in Tassen, Kaffeegeschirren, Büsten, Figuren, Schreibzeugen, Flacons, Transparente, Lichtschirmplatten u. in sehr reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl: Barfußgäßchen Nr. 10/178, nahe am Markte.

Schmits & Holthaus

aus Elberfeld

beziehen diese Messe mit einem Lager eigener Fabrik von Shawls und Tüchern, Kleiderstoffen, Westen u. f. w.

im neuesten Geschmack und mit einer großen Muster-Auswahl ihrer neuesten Meubelstoffe.

Das Lager befindet sich wie früher in der Reichstraße Nr. 29/509, eine Treppe hoch, im zweiten Hause an der linken Seite vom Brühl aus.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant von Pforzheim,

Grimm. Strasse No. 6, eine Treppe hoch.

J. Labeunie, Oppenheim & Co.

aus Paris,

Lager Pariser, Lyoner und Nismeser Chales, Neuigkeiten in gedruckten und ungedruckten Mousseline de laine-Tüchern:

Katharinenstrasse No. 10/414.

C. F. de Laigles

aus Hamburg, Brühl No. 66,

direct von

London

kommend mit einem reichen Lager englischer, französischer und deutscher

Bijouterien.

Französische, englische und Deutsche Meublesstoffe.

Damaste von Seide, Halbseide, Wolle, Halbwolle, Leinen und Baumwolle, ganz neue Muster, in allen Farben, schwarze und couleure englische **Moire's** in glatt und gestreift, gealättete und ungealättete $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breite **Meubles-Stoffe** in modernstem Geschmack, **Velours d'Utrecht** (Deluche in allen Farben), gedruckte **Eastings**, **Satin d'Amérique's** (von Alobast), glatte und gemusterte **Wollhaare** in sehr verschiedenen Breiten, $\frac{3}{4}$ breite Pariser damascirte prachtvolle **Toile de Jony etc.**

Gardinen-Beuge, weiß und bunt gestickte, tambourirte und brochirte Schweizer-**Mouffeline**, im Stück und in abgepaßten Vorhängen, wie dergleichen billigere und auch glatte in sächsischem Fabrikat, französische, englische und deutsche **Stoffe zu Gardinen** in ganz neuen Dessins bunte **Croisés**, echte französische **Purpur-Stoffe** und dergleichen **Vordüren**, gesteppte baumwollene und seidene Bettdecken, so wie dergleichen in Diquee.

Gedruckte, damascirte und gestickte Decken auf Tische, Instrumente, Betten und dergleichen Gegenstände, in Allem die vollständigste Auswahl empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Meyerstein Aronheim & Co.

aus Elberfeld

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von **Wollhaare** eigener Fabrik, bestehend in Meubles-Überzügen, Mützenstoffen, Schellenzügen, Taschen, Cravaten, Chlagen, Crinolines zu Unterkleidern etc.

Ihr Lager befindet sich Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

C. F. Löffler aus Schneeberg,

Neumarkt No. 29, 2 Treppen hoch,

empfehlen sich zu bevorstehender Jubilatemesse mit einem wohlaffortirten Lager von

Balenzia, schwarzen und weißen Spitzen, echten Blonden, Stickereien, und mehren andern in dieses Fachschlagenden Artikeln.

W. F. Ehrenberg, Silberwaaren - Fabrikant

aus Berlin,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von großen und kleinen Silberwaaren in neuesten Formen und bester Qualität zu den billigsten Preisen: **Reichstraße Nr. 404, Ecke des Salzgaschens.**

J. A. Koerner

aus Schneeberg

empfehlen zu bevorstehender Jubilatemesse sein Lager in sächsischen **Stickereien**

Marktbude Nr. 11, dem Rathhause gegenüber, Logis in Barthels Hofe, 1 Treppe, bei Herrn **Scharf**.

Gesuch. Junge Damen, welche im Canuevas- und Perlensticken geübt sind, können Beschäftigung erhalten: **Burgstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Werklocale, als auch Logis für ledige Herren und für Familien jeder Art werden in großer Auswahl fortwährend nachgewiesen im Nachweisungsgeschäft von **W. Krobisch**, **Barfußgäßchen Nr. 9, 2. Etage.**

Hierzu eine Beilage.

Gesucht wird ein Capital von 1000 — 1200 Thlr. auf ganz sichere Hypothek durch **Advocat Klein**, **Tuchhalle, Treppe D, 2te Etage.**

* In eine Buchdruckerei mittler Größe wird schnell ein unverheiratheter junger Mann, der 300 bis 400 Thlr. Caution leisten kann, gegen ein Viertel des Gewinnes, als Geschäftsführer gesucht, da der Besitzer für längere Zeit anderweitige dringende Beschäftigung erhalten hat. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen Herr **Buchhändler L. Fort** in Leipzig.

Gesucht wird zum 2. Mai ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit ausreichenden Zeugnissen versehene Personen haben sich zu melden: **Neukirchhof Nr. 41/275 1. Etage**, früh nach 10 Uhr.

Logis-gesuch. Ein Logis, in dem Preise von 50 bis 80 Thlrn., in einer lebhaften Straße der Stadt oder innern Vorstadt gelegen, wird **Michaelis d. J.** von einer Dame zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre **S. S.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein zu **Michaeli** dieses Jahres zu beziehendes Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör in der Nähe der neuen Post in dem Preise von 60 bis 80 Thlrn. Adressen bittet man in der **Oberpostamts-Packet-Annahme** gefälligst abzugeben.

Gesuch.

Ein Logis zu **Johannis** im Preise zu 50 — 80 Thlr. in der innern Stadt, Meßlage, von ein paar stillen zahlbaren Leuten. Unter Buchstaben **A. W.** anzuzeigen.

Werkvermietung.

Zwei freundliche Erkerstuben mit Kofen nahe am Markte einzeln oder zusammen: **Thomasgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.**

Werkvermietung.

Reichstraße Nr. 15/548 ist in der 3. Etage eine große fein meublirte Erkerstube für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Werkvermietung.

In **Nr. 21/139** der **Burgstraße** sind in der ersten Etage mehrere einzelne, helle, gutmeublirte Stuben mit Schlafbehältnissen für die Messe sogleich zu vermieten.

Werkvermietung.

Zu bevorstehender Messe sind mehre Zimmer **Universitätsstraße**, im silbernen Bar 3. Etage vorn heraus zu vermieten.

Werkvermietung.

Zwei Stuben und ein Kofen, zu Verkaufslacaten geeignet, sind, zusammen oder einzeln, zu vermieten: **Reichstraße Nr. 42, 1 Treppe.**

Werkvermietung. Auf dem **Neumarkt Nr. 11/18** ist ein kleines Logis im Hofe, eine Treppe, für 30 Thlr. von **Johannis** zu vermieten und daselbst 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Werkvermietung. Auf der **Bobengasse Nr. 4/131** sind 2 kleine freundliche Familienwohnungen zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Beilage zu Nr. 94 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montag, den 4. April 1842.

Bekanntmachung.

In dem Rentamte zu Leipzig, in der Pleißenburg, soll den 9ten April d. J. Vormittags 10 Uhr eine Quantität von dem Zinsschutt der Jahre 1840 und 1841 verbliebenes Getreide, an circa überhaupt

22 Schfl.	3 M ^h .	Weizen,
147 "	—	Roggen,
46 "	4	Gerste und
162 "	1	Hafer,

in kleineren Partien und gegen sofortige in Courant zu leistende Zahlung, übrigens aber unter gewissen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Amtshauptmannschaft Borna und Rentamt Leipzig, am 30. März 1842.

von **Oppel.** **Loose.**

Neßfremden

empfehlen wir unser Lesecabinet (reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und engl. Zeitungen und Journale, an der Zahl über 80) und Leihbibliothek zur Benutzung unter annehmbaren Bedingungen. Prospective gratis. Das täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnete Local ist Neumarkt Nr. 11.

Literarisches Museum.

Der botanische Unterricht für angehende Pharmaceuten und Droguisten, verbunden mit Excursionen in die Umgegend der Stadt, beginnt nächstens. Wer gesonnen ist, daran Theil zu nehmen, melde sich möglichst bald in der hiesigen Engelapothek, um das Nähere darüber zu erfahren.

Bekanntmachung.

Nachdem mein Pacht-Etablissement (jetzheriges Kaffeehaus zu Krügers Bad) seinen Besitzer gewechselt, schließe ich am heutigen Tage die daselbst betriebene Restauration und ergreife zugleich die Gelegenheit, dem geehrten Publicum für den so zahlreich gewordenen Besuch, überhaupt für dessen geschenktes Zutrauen und Wohlwollen meinen gehorsamsten Dank abzustatten.

Mein neu projectirtes, im Bau begriffenes Etablissement erlaube ich mir zu seiner Zeit dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen und bitte im voraus, demselben die eben so gütige Beachtung, wie meinem bisherigen, gütig und freundlich zukommen zu lassen.

Leipzig, den 1. April 1842.

A. Etolpe.

Eduard Herzog, Tapezirer,

zeigt ergebenst an, daß er von heute an vor dem Petersthore im Eckhause der kleinen Windmühlengasse und des Hofplatzes Nr. 15/873, zwei Treppen, wohnt, und bittet, das ihm bisher gütigst geschenkte Zutrauen auch fernerhin nicht zu entziehen.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich auf der Gerbergasse Nr. 1127. Indem ich dankbar das Vertrauen anerkenne, welches mir seit 28 Jahren zu Theil geworden ist, bitte ich zugleich um die Fortdauer desselben ganz ergebenst. Auch mache ich bekannt, daß in meinem jetzigen Hause alle Montage und Donnerstage frische Wurst zu haben ist.

Leipzig, den 4. April 1842.

J. G. Engelhardt, Fleischermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe 3 Treppen hoch. Leipzig, den 3. April 1842.

Albanus Erdmann Zimmer, Barbier.

Localveränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Sperlings Hause, Petersstraße Nr. 12, vierte Etage vorn heraus.

F. W. Ulrich, Schneidermeister.

Mein

Strumpfwaren-, Garn- und Handschuh-Lager en gros und en detail

befindet sich von heute an während der Messe in

Auerbachs Hofe Nr. 11,

Herrn Steinmüller gegenüber.

A. E. Fuchs.

Unser Manufactur-Waaren-Lager eigener Fabrik, bestehend aus:

Rittays, couleurt und weißen Doppeltattunen, Köpers, couleurt und weißen Cambrics, Casses, Creas, Shirtings, rohen, gebleichten und gefärbten Parchents, franz., Inlet- und Züchenleinen, Drillichs, bunten und weißen Züchern ic.

befindet sich von der bevorstehenden Jubilate-Messe ab:

Nicolaistraße Nr. 39/555, Cubasch' Haus.

Leipzig, im April 1842.

Wilhelm Winter & Comp.
aus Reichenbach in Schlesien.

Extrazug zwischen Leipzig und Dresden.

Abgang Mittags 12¹/₂ Uhr von Leipzig und von Dresden.

Vom 29. März d. J. an wird während der Messe und bis auf Weiteres versuchsweise ein Extrazug mit Personenwagen aller Classen gleichzeitig von Leipzig und von Dresden Mittags 12¹/₂ Uhr abgehen. Der Cours dieser Züge ist ganz denen der Postzüge gleich, so daß die Abfahrt auf den 6 Zwischenstationen um 3¹/₂ Stunden früher als die des zweiten Postzuges erfolgen wird. Mit diesen Zügen wird auch Eilgut nach Reglement befördert. Leipzig, den 25. März 1842.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Stand-Veränderung des Moritz Rosenkranz

mit seinem Katharinenmüß 3 Neugroschen, mährisches 2 $\frac{1}{2}$ Kr. und Thüringer Pflaumenmüß 1 Kr. 3 Pf.:
während der Messe Thomaskirchhof, neben den Fischern, an der Sacristeithüre.

J. G. Lunkenschein, Barfußgäßchen Nr. 7/181, empfiehlt sich hierdurch mit seinem Loose-Verkauf zur bevorstehenden 5. Classenziehung d. Landeslotterie.

Montag den 11. April

beginnt die Ziehung der 5. Classe d. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.

Erster Hauptgewinn:

100,000 Thlr. Pr. St.

Mit Kaufloosen zum Planpreise in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Haupt-Collection von
Paul Christian Plendner.

Die Lotterie-Collection

Petersstrasse, Hohmanns Hof No. 41/32,
empfehlen sich mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen zum Planpreise bestens. Die Ziehung fängt den 11. April an und endigt den 22. d. M. **J. G. Knoche.**

Buntdruck nach dem neuesten Pariser Geschmack zu Empfehlungskarten, Randverzierungen u., empfiehlt sich bei verhältnismäßig ganz billigen Preisen die Steindruckerei von **D. C. Apelt, Reichsstr. Nr. 3.**

 **Uebersponnenen Hut- und Haubendraht** eignet Fabrikat verkauft en gros und detail zu Fabrikpreisen **C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 48.**

Verkauf. Veränderung wegen sind folgende Meubles: Hausschrank, Grünkasten mit 8 Kästen, Bettgestelle, Waschtische und ein Erderkoffer, ein kleines Schreibpult, Brotschrank zu verkaufen: **Ulrichsgasse Nr. 24.**

Verkauf
von Rechnungen, Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefen u. zu billigen Preisen, in der Steindruckerei von **D. C. Apelt, Reichsstrasse Nr. 3.**

Zu verkaufen stehen 8 Stück fette Ochsen, schwere Waare, auf dem Rittergute Seerhausen bei Dschay.

Echten Emmenthaler Schweizerkäse,
Prima-Qualität à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie Kräuter- und Limburger Käse empfiehlt
C. F. Runke, große Fleischergasse Nr. 27/290.

Die Uhrenhandlung

von
C. H. Laehne Witwe,

Hainstrasse No. 32/196 am Markt,
empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit einem großen Lager der feinsten Pariser Pendulen in Bronze-, Porzellan-, Alabaster- und Holz-Gebäuden, so wie Ancre- und Cylinder-Taschenuhren zu ungewöhnlich billigen aber festen Preisen. Durch reelle Bedienung beim Verkauf und Reparatur der Uhren werde ich das mir bisher geschenkte Vertrauen meiner geehrten Geschäftsfreunde auch ferner zu verdienen bemüht sein.
Louis Bethmann Laehne.

Wiessner, Schneidermstr. aus Leipzig,

empfehlen zu dieser Messe einem verehrungswürdigen Publicum ein reichhaltiges Lager von vorzüglich schönen Schürzen, Knaben-Blousen, Mädchenkleider, Schnürleiber und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Restand: Grimma'sches Thor, links, in der Reihe der Pfefferkuchenbuden.

* Beste Walthershäuser Cervelatwurst à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. und beste Walthershäuser Schinken à Pfd. 5 Ngr. sind in großen Partien eingetroffen in der Niederlage ausl. Fleischwaaren von **C. F. Runke, große Fleischergasse.**

Unterzeichneter, welcher bevorstehende Jubilate-Messe zum ersten Male bezieht, empfiehlt sein Lager von geräucherten Waaren, als: Hamburger Rindfleisch, Schinken, Speck, Schweinefleisch, Dönnungen, so wie jede mögliche Art von Würsten, bestens. Sein Stand ist: große Fleischergasse Nr. 6/219, in Mad. Wagners Hause.

Johann Georg Bauer,
Fleischermeister aus Hildburghausen.

Ein assortirtes „Blumenlager“
befindet sich in der Petersstrasse Nr. 44, 1. Etage, in der neu etablirten „Blumenfabrik“ von **G. C. Schulze.**

J. C. Stavenhagen aus Dresden,

Reichsstrasse Nr. 2/606, den Fleischbänken vis à vis, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von **allen Sorten Strohhüten,** besonders echt Florentiner Herren- und Knabenhüten und genähten italien. Damenhüten, Bastwaaren, Strohgeflechten, Strohbefestungen, Groslinons, Marlys, Fentergozen, Canevas, so wie mehren anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Auszuleihen sind 12,000 Thlr. gegen Hypothek und das Nähere zu erfahren: **Katharinenstrasse Nr. 11/415, 3 Tr.**

Gesucht wird sofort ein gewandter zuverlässiger Kaufbursche: **Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Meldungen finden statt: **Theatergasse Nr. 5, parterre.**

* Ein reinliches, freundliches Dienstmädchen, doch nicht unter 18 Jahren, kann sogleich einen Dienst erhalten. Gute Empfehlung und Ehrlichkeit sind erforderlich, weil selbiges mit verkaufen helfen muß. Das Nähere **Serbergasse Nr. 63.**

Gesuch. Ein Mann, welcher gut rechnet und schreibt, sucht als Meßhelfer eine Anstellung. Näheres bei **Meßbe in der Rutsche, Nr. 51/804.**

Gesuch. Ein Kellner, welcher sich die besten Zeugnisse erworben, sucht eine recht baldige Condition. Zu erfragen beim Herrn Gastwirth **Nichter** in der goldenen Eule auf dem Brühl.

* Eine Aufwärterin sucht eine Aufwartung. Näheres zu erfragen **Serbergasse Nr. 50/1119, im Hofe bei Zweinerts.**

* Ein im Kochen erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder in ein Detailgeschäft als E. denmädchen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Duffelt

von
eine WEin
gesucht
dieses

Ung

erste
für be
und d
ober
Herr JEin
3 Trwo vi
stände
passenMe
bestebe
SchlaEin
sofo
baselbBe
sind i
vermifür di
NäheZu
im L
Nr.Zu
kamm
ErpelZu
das
Hechtrode
läufe
Hain
zu eZu
vorn
Ritte

12

Pu

Beste Messinaer Citronen und Apfelsinen billigt, und
Düsseldorfer Senf pr. Topf 3 Ngr. empfiehlt

L. Beutler,

Amtmanns Hof, nach der Nicolaisstraße heraus.

Zahnpulver und Zahntinctur

von Scaziensky, schwarzes Zahnpulver, Zahnspiritus und
eine Auswahl feiner Zahnbürsten empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte wird billigt zu mieten
gesucht. Adressen bittet man unter L. N. in der Expedition
dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ungewöhnlich billige Messvermietung.

In der Mitte der Ritterstraße sub No. 711 ist die ganze
erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Kammern,
für den Preis von 30 Thlr. für diese Messe zu vermieten,
und dürfte sich die Localität für einen Einkäufer, Buchhändler
oder Lederhändler eignen. Nähere Nachricht wird gefälligst
Herr Kaufmann **Adolph Saase** in obigem Hause erteilen.

Messvermietung.

Eine Stube mit Kammer vorn heraus: Reichstraße Nr. 48,
3 Treppen.

Messvermietung. In einem sehr belebten Hofe,
wo viel Tuchgeschäft getrieben wird, sind noch ein paar Tuch-
stände zu vermieten, auch für Einkäufer als Niederlage
passend. Das Nähere beim Hausmann Hainstraße Nr. 31.

Messlogis auf dem Brühl im ersten Stock Nr. 64/476,
bestehend aus einer gut meublirten Wohnstube nebst hellem
Schlafgemach, mit 2 guten Betten.

Vermietung.

Einige Niederlagen im Hofe der großen Feuerkugel sind
sogleich zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann
dieselbst zu erfragen.

Vermietung. Zwei Keller und eine kleine Niederlage
sind in meinem Hause, Salzgäßchen Nr. 5, von jetzt ab zu
vermieten.
Dr. Brog.

Zu vermieten steht

für diese und folgende Messen das Gewölbe Hainstr. Nr. 9/347.
Näheres Halle'sches Pfortchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zu Johanni 2 Familienlogis, eins
im Hofe und ein großes vorn heraus, auf dem Neumarkte
Nr. 16/50 und daselbst bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlaf-
kammer an einen ledigen Herrn von der Handlung oder
Expedition. Das Nähere **Thomas Kirchhof** Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei Logis, das eine zu 42 Thlr.,
das andere zu 58 Thlr. Das Nähere Nicolaisstraße, blauer
Hecht, 1. Etage.

Zu vermieten ist für die Messen eine geräumige,
trockene Niederlage, vorzüglich für Tuch-Ein- oder Ver-
käufer geeignet, im Hofe des blauen und goldenen Sternes,
Hainstraße Nr. 7, und das Nähere daselbst beim Hausmann
zu erfragen.

Zu vermieten ist eine große Stube 1 Treppe hoch
vorn heraus, auch passend zu buntem Leder. Zu erfragen
Ritterstraße Nr. 41, parterre.

Von heute an und die ganze Messe hindurch wird bei mir Mittags von
12 Uhr à la carte gespeist, womit ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publicum ergebenst empfehle. Leipzig, den 1. April 1842.

J. C. Kühne, Katharinenstraße, Herrn P. H. Wulffs Haus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Markt Nr. 17/2
im Hofe rechts die 1. Treppe 4 Treppen hoch.

* In Auerbachs Hofe, Neumarkseite, sind 4 Treppen einige
meublirte Zimmer an Messfremde abzulassen.

* Ein Gewölbe, nahe am Markte, für einen Strohhut-
fabrikanten passend, ist noch zu dieser Messe zu vermieten
durch das Nachweisungs-Comptoir von
R. Caspary, Reichstraße Nr. 28.

** Die Hälfte einer Bude auf dem Markte, die zweite
in der ersten Reihe der von der Hainstraße herführenden
Buden, ist für diese und die kommenden Messen zu ver-
mieten und das Nähere zu erfahren Katharinenstraße
Nr. 399, 3. Etage.

Gute Rosshaarmatratzen, Federbetten und eine
große polirte Bettstelle mit Stahlfedermatratze sind zu ver-
mieten, letztere auch zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 6,
Vordergebäude 4. Etage. Aufträge werden von früh 7 bis
9 Uhr, Mittags von 12—2 Uhr erbeten.

Bekanntmachung.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum
die ergebene Anzeige zu machen, daß von heute den 4. April
an meine Restauration sich wieder im Keller befindet und während
der Messe Mittags warm gespeist, so wie Abends Beefsteaks
und Cotelettes verspeist werden, wozu ich meine geehrten
Gäste mit echt baierischem Lagerbier so wie mit andern
Bieren bestens bedienen werde, und bittet um zahlreichen Be-
such **Carl Fr. Hauck,** Reichstraße Nr. 11, im Keller.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
im Wiener Saale.

Anfang 7 Uhr.

J. Sopišch.

Morgen Dienstag den 5. April Abendvergnügen
im Wiener Saal.

Anfang 1/2 8 Uhr.

E. Reicherting, Tanzlehrer.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
in Lannerts Tanzsalon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik

im Peterschießgraben.

Einladung.

Heute den 4. April ladet zu frischer Wurst und Weissuppe
ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Einladung. Heute früh 1/2 9 Uhr giebt es Speckfuchen
bei **C. Spargen** im Preußergäßchen.

* Heute zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ladet
ergebenst ein **Einhorn,** 3 Mohren.

** Von heute an wird bei mir Mittags und Abends warm
à la carte gespeist.

Leipzig, den 4. April 1842.

F. W. Richter am Markte Nr. 14, im Keller.

Verloren. Eine rothbraune lederne Briefftasel mit Goldschnitt ist am 2. April in hiesiger Stadt entweder verloren worden oder irgend wo liegen geblieben.

Glücklicher Weise war nicht der mindeste Geldwerth darin, wohl aber kaufmännische Rechnungen, die nur für den Eigenthümer Interesse haben.

Ist der Finder zu deren Rückgabe geneigt, so wird ihm eine angemessene Belohnung zugesichert durch

J. G. Zander, Petersstraße.

Der wohlbekannte Herr, welcher Sonnabend den 26. März in einer hiesigen Buchhandlung Rousseau, Oeuvres unter dem Vorwand entnahm, für dieses Werk einen Käufer zu haben, wird ersucht, entweder das Werk oder den Betrag dafür abzugeben, widrigenfalls die bezwungene Handlung gerichtlich wird einschreiten lassen.

Zur gefälligen Beachtung.

Besondere Verhältnisse bestimmen mich nochmals öffentlich anzeigen zu müssen, daß meine einzige Tochter, **Mathilde Dahl**, verhehlicht gewesene Schulz schon vor zwei Jahren dahier gestorben ist! — Um

vorgefallenen Irthümlichkeiten ein für allemal zu begegnen, bemerke ich noch, daß ich nicht auf dem neuen Kirchhofe hinter der Kirche, sondern — bereits schon seit neun Monaten — im neuen Anbau wohne. **Warnend** mache ich zugleich **Jedermann** hierdurch aufmerksam, einer gewissen Frauensperson, die **meinen Namen oft mißbrauchte**, weder Geld zu borgen, noch ihr auf meine Rechnung Waaren u. d. m. verabsolgen zu lassen, widrigenfalls ich **abermals** genöthigt sein würde, der betreffenden Behörde die **mißfälligsten** Anzeigen zu machen. —

Die hinterlassene Witwe des verstorbenen Dr. Dahl.

Bermählungs-Anzeige.

Theodor Thomas, Wilhelmine Thomas, geb. Schreiber.

Leipzig, den 3. April 1842.

Gestern empfing der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe. Dieses allen unsern theilnehmenden Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 4. April 1842.

August Geißler, Emilie Geißler, geb. Arndt.

Einpässirte Fremde.

- Auerbach, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
- v. Arnstädt, Gutsbesitzer von Sausiedlig, Hotel de Pologne.
- Auerbach, Kfm. von Stettin, Hotel garni.
- Achard, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
- Börner, Wählendef. v. Penna, goldnes Horn.
- Balkin, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de P. logne.
- Breidt, Kfm. von Pforzheim, Rheinischer Hof.
- Bähr, Kaufm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Bertinetti, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
- Berg und v. Bodungen, Kf. v. Stuttgart, Reichsstr. 9.
- Balke, Tuchfabr. v. Schwibus, Hot. de Pol.
- Bielert, Amtm. von Kröbzig, Palmbaum.
- Barth, Rittergutsbes. v. Seehausen, Palmbaum.
- Böhr, Kfm. v. Frankfurt a. M., Hainstr. 25.
- Bachmann, Kfm. v. Binnshausen, g. Kranich.
- Bodemer, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.
- Cohn, S., Kfm. v. Prentzlan, Universitätsstr. 19.
- Curo, Kaufm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
- Dyle, Lehrer von Halle, Stadt Dresden.
- Daus, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
- v. Einfiel, Graf, Rentier von Berlin, Hotel de Baviere.
- Friedländer, Handlungsrath von Berlin, Katharinenstraße 22.
- Fried, Kfm. v. Frankfurt a. M., d. de Bav.
- v. d. Gist, Zeichner v. Brüssel, St. Malland.
- Fortemann, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
- Fischer, Stud. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Friedenthal, Kfm. v. Breslau, Hotel garni.
- Gratwell, Kfm. v. Wittstock, in St. Wien.
- Göbelmann, Kfm. v. Johannegeorgenstadt, Themasgäßchen 8.
- Graser, Fr. Pastor v. Schlabendorf, Grimmasche Straße 38.
- Grävell, Silberfabr. v. Berlin, Reichsstr. 33.
- Grabin, Rittmstr. v. Dresden, Petersstr. 42.
- Göbel, Kfm. v. Dresden, Reichstr. 3.
- Grosch, Kfm. von Berlin, Grimm. Straße 6.
- Grault, Fabrikant von Berlin, und
- Grault, Maler von Berlin, Stadt Dresden.
- Georgi, Kaufmann von Jessy, Brühl 52.
- Hoffmann, Kfm. v. Berlin, Hot. de Pologne.

- Hagen, Gutsbesitzer von Döben, Palmbaum.
- Heinemann, Gutsbes. v. Thamsbrück, g. Horn.
- Halberstadt, Hdlgsreis. v. Berlin, Reichsstr. 33.
- Heper, E. u. F., Fabr. v. Auerbach, Brühl 78.
- Hoffmann, Fabr. v. Gera, Hainstr. 1.
- Hoffmann, D., v. Breslau, in St. Malland.
- Held, Leut. v. Erfurt, Frankfurter St. 9.
- Hall, D., v. Dresden, und
- Herbing, Kfm. v. Montjole, Hotel de Bav.
- Hecht, Dem., v. Dresden, Neumarkt 15.
- Holzhauser, Hdlgsreis. v. Meerane, Reichsstr. 5.
- Handt, Rothgerber v. Wien, Gerberg. 56.
- Hausse, Brauer v. Dresden, Stadt Frankfurt.
- Jansen, Kfm. v. Pörsau, Stadt Frankfurt.
- Jilgen, Apotheker von Gäßnitz, blaues Ros.
- Kepler, Kfm. von Gmund, Rheinischer Hof.
- Keller, Dekonomie-Inspector von Berlin, gr. Schild.
- Koffcharoff, Lieutenant von Petersburg, Hotel de Pologne.
- Kume, Kfm. von Halle, Palmbaum.
- Kanter, Kfm. von Vissa, schwarzes Kreuz.
- Knoblauch, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Kettembell, Dem., v. Celle, Grimm. Str. 27.
- Kraft, Dem., Modistin v. Braunschweig, am niedern Part 7.
- Kramka, Gymnas. v. Bolkshayn, g. Kranich.
- Kirchstein, Cand. v. Anclam, St. Frankfurt.
- Kipinski, Concertmeister von Dresden, Hotel de Baviere.
- Levin, S., Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße 25.
- Lyon, Kaufm. von Minden, und
- Lange, D. von Berlin, grünes Schild.
- Levy, Kaufmann von Stettin, St. Hamburg.
- Leonhardt, Kaufm. von Stettin, Palmbaum.
- Meyer, Proviantmeister von Weiskensfeld, Rhein. Hof.
- Müller, Lehrer von Arzberg, blaues Ros.
- Müller, Kfm. v. Suddersheid, Hainstraße 14.
- Meyer, Kfm. v. Utm, Nicolaistraße 22.
- Nathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
- Neumann, Kaufmann von Erwinhof, Palmbaum.

- Otto, Buchdruckereibf. v. Braunschweig, Naundörtschen 20.
- Pistorius, Madame, Modistin von Hildesheim, grünes Schild.
- Philippi, Kaufmann von Frankfurt am Main. Salzgäßchen 8.
- Pilling, Organist von Gessnitz, blaues Ros.
- Pärsky, Lieutenant von Petersburg, und
- Progen, Kfm. von Berlin, Hotel de Pologne.
- Reich, Kfm. v. Frankfurt a. M., Katharinenstr. 20.
- Rudbeschel, Kfm. v. Gera, Salzgäßchen 4.
- Rothkeim, Mad., Modistin v. Erfurt, Reichstraße 50.
- Rosendorn, Kfm. v. Berlin, Böttcher. 4.
- Rämpler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Rothmann, Lehrer von Torgau, St. Hamb.
- Rauch, Kaufmann von Bismar, und
- Rosenheim, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.
- Sufmann, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 33.
- Seipt, J. u. C., Rauhhdtr. von Warschau, Brühl 34.
- Schmidt, Madame nebst Tochter, von Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Seidewitz, Graf, Landrath nebst Fam., von Pulsnorba, Hotel de Baviere.
- Schumacher, Kfm. v. Königsberg, Hotel garni.
- Schwarz, Kaufmann von Krakau, und
- Sarstädt, Part. v. Magdeburg, grünes Schild.
- Stöcker, Kfm. von Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Seers, Major von Dresden, Hotel de Pol.
- Schwinge, Apoth. von Breslau, Palmbaum.
- Schent, Kaufmann von Hamburg, und
- Töpfer, Kaufm. von Stettin, Hotel de Russie.
- Schulz, Kaufm. von Elbing, Hotel garni.
- Thym, Mad., v. Krakau, Neumarkt 34.
- Trinal, Steinhdr. v. Lurnau, Ritterstraße 13.
- Völcker, Kfm. von London, Hotel de Baviere.
- Wagner, Kfm. von Barmen, Rheinischer Hof.
- Wald, Kfm. von Stettin, Stadt Hamburg.
- Wagner, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
- Winterhoff, Kfm. v. Solingen, Grimm. Str. 1.
- Weißflog, Kfm. v. Gera, Salzgäßchen 4.
- von Ziegesar, Kammerherr von Altenburg, goldner Hut.
- Zinnert, Kfm. v. Tharandt, schwarzes Kreuz.

Druck und Verlag von **C. Holz.**